

Niederschrift

über die Delegiertenversammlung des Seniorenbeirates
am Freitag, 04.04.2025,
im STADT:RAUM, Rathausstr. 1, 31812 Bad Pyrmont

Sitzungsbeginn: 14.30 Uhr

Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Peter Middel, eröffnet die Delegiertenversammlung und begrüßt neben den Delegierten Herrn Bgm. Blome, den 1. Kreisrat Dr. Robra, Herrn Wolten als Vorsitzenden des Kreissenorenbeirates, Frau Jösten und Herrn Stracke als Pressevertreter. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. **Grußwort Bürgermeister Blome**

Bgm. Blome bezieht sich in seinem Grußwort auf die Zertifizierung der Stadt Bad Pyrmont als kinderfreundliche Kommune, betont aber gleichzeitig auch, dass dabei nicht die seniorenfreundliche Ausrichtung vergessen werden darf. Er verweist auf den Antrag zur Schaffung einer Stelle für einen Seniorenbeauftragten/eine Seniorenbeauftragte, der aktuell politisch keine Mehrheit gefunden hat. Er sieht jedoch den Bedarf und regt an, das Thema seitens des Seniorenbeirates weiter zu verfolgen.

Nach Gesprächen mit den Vorsitzenden sieht er eine deutliche Überforderung der Mitglieder des Beirates z. B. bei den Bedarfen nach Fahrdiensten, Besorgungen etc. Die besorgniserregende gesellschaftliche Entwicklung zur weiteren Vereinsamung von Senioren macht er an dem Beispiel fest, das Anfang des Jahres durch die Presse ging, wonach die Feuerwehr, insbesondere im Dezember, einige Senioren, die bereits seit längerem verstorben waren, in ihren Wohnungen aufgefunden hat.

Er fordert die Seniorinnen und Senioren dazu auf, bei aktuellen gesellschaftlichen Problemen mitzureden und führt u. a. das Verkehrsentwicklungskonzept auf, das im Juni durch den Rat der Stadt Bad Pyrmont beschlossen werden soll. Auch bei dem Projekt der kommunalen Wärmeplanung sind Seniorinnen und Senioren aufgefordert, ihre Expertise mit einzubringen.

Abschließend bedankt er sich für die geleistete Arbeit des Seniorenbeirates im abgelaufenen Jahr.

Der Vorsitzende geht auf die zunehmende Vereinsamung mit einem Beispiel ein. Im Dezember sei ein Ehepaar nach Bad Pyrmont zugezogen. Kurze Zeit später sei die Frau verstorben. Der Mann kenne bis dato niemanden in Bad Pyrmont, habe keinerlei Kontakte und habe den Seniorenbeirat um Unterstützung gebeten, ihm aufzuzeigen, wie er Menschen kennenlernen könne. Dies stelle leider keinen Einzelfall dar.

4. **Referat zum Thema „Die Ehrenamtsbank – ein Projekt des Landkreises zur Minderung von Betreuungsgengpässen in der Zukunft“**

1. Kreisrat Dr. Robra stellt eingangs die Situation im erzieherischen und pflegerischen Bereich anhand einiger Zahlen dar. Aktuell fehlen 430.000 KiTa-Plätze sowie 114.000 Fachkräfte. Für den Ganztagsschulbereich wird für das Jahr 2029/2030 ein Mangel an 700.000 Betreuungsplätzen prognostiziert. Im Bereich der Pflege werden im Jahr 2030 500.000 Pflegekräfte fehlen, im Jahr 2035 werden 160.000 Pflegeplätze im stationären Bereich fehlen. Aktuell belaufen sich die durchschnittlichen Eigenanteile mtl. für die vollstationäre Unterbringung in einem Seniorenheim auf 3.200,00 €. Angesichts dieser Zahlen erklärt Dr. Robra, man müsse endlich über diese Probleme reden. Vor diesem Hintergrund sei das Projekt der Ehrenamtsbank entstanden. Er trägt anhand einer PowerPoint-Präsentation vor, die der Niederschrift als **Anlage** beigefügt wird. Fakt ist, dass der Bedarf an pflegerischen und erzieherischen Maßnahmen das Angebot übersteigt und weiter übersteigen wird.

Ein Baustein der Problemlösung kann die Stärkung des Ehrenamtes sein. Das Projekt Ehrenamtsbank wird als Pilotprojekt zunächst in der Kommune Hessisch Oldendorf eingeführt. Mit den Verantwortlichen dort laufen seit September viele Gespräche zur Umsetzung des Projektes. Kernpunkt der Ehrenamtsbank ist ein Modell, bei dem in jüngeren Jahren ehrenamtliche Tätigkeit für Familien im erzieherischen Bereich oder in der Pflege älterer Personen geleistet wird. Für diese Arbeit werden Punkte bzw. Zeitkonten aufgebaut, die später bei eigenem Bedarf wieder eingelöst werden können.

Auf Anfrage des Vorsitzenden bezüglich einer Zeitschiene zur Einführung des Pilotprojektes erklärt Dr. Robra, dass für Herbst 2025 eine informatorische Bürgerversammlung und Ideensammlung geplant sei.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Dr. Robra für dessen Vortrag. Dieser verlässt im Anschluss die Sitzung.

5. **Genehmigung der Niederschrift über die Delegiertenversammlung am 14.03.2024**

Die Niederschrift, die zur Einsichtnahme in Kopie im STADT:RAUM ausgelegen hat, wird einstimmig genehmigt.

6. **Arbeitsbericht des Vorsitzenden für das Jahr 2024**

Der Vorsitzende teilt mit, dass seit der Wahl des Vorstandes am 14.03.2024 sieben Vorstandssitzungen stattgefunden haben. Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirates nahmen an 32 Fachausschusssitzungen teil. Im Mittelpunkt der Tätigkeit steht die Durchführung des Treffpunkts für pflegende Angehörige (12 mal in

2024), der Besuch der Sitzungen des Kreissenioresrates (dreimal) und des Landes-senioresrates (einmal).

Zudem wurden zwei Busfahrten zum Spargelessen bzw. zum Weihnachtsmarkt in Braunschweig erfolgreich durchgeführt.

Die vier Kinoveranstaltungen sind mit durchschnittlich 60 Personen sehr gut angekommen.

Die Aktion „Fit am Steuer“ wurde in 2024 einmal durchgeführt. Der Vorstand wird beraten, ob die Aktion zukünftig zweimal jährlich stattfinden wird.

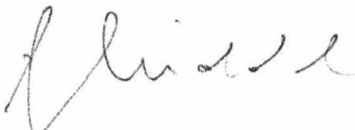
Darüber hinaus hat sich der Seniorenbeirat mit anderen Beiräten, der Politik und Vereinen über deren Veranstaltungen weiter vernetzt.

Leider konnte ein Anschreiben an das Staatsbad mit der Bitte um Rückführung der Preiserhöhung der PymontCard ab einem bestimmten Alter keine positive Resonanz finden.

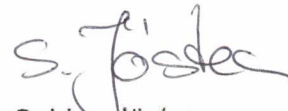
Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei den Mitgliedern des Vorstands für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Ohne die Arbeit im Team wäre der Aufgabenanfall nicht zu leisten.

7. Verschiedenes, Wortmeldungen, Anregungen

Liegen keine vor.



Peter Middel
Vorsitzender



Sabine Jösten
Protokollführerin

Anlage 1 – Anwesenheitsliste

Anlage 2 – PowerPoint-Präsentation zur Ehrenamtsbank

Delegiertenversammlung des Seniorenbeirats der Stadt Bad Pyrmont am 04.04.2025

Name	Vorname	Institution
Hoyd	Kristin	Alten-Pflege. Hans Huber Str.
Jahde	Birgit	DRK Ortsverein Laage
Tiefen	Jessica	Park Resident Bad Pyrmont
Michael	Ulke	Rat der Stadt Bad Pyrmont
Klagel	Björke	"
Schüler	Mathias	"
Bruns	Christa	
Brams	Reiner	
Dräge	Tanja	AGAPLESION Diakonie Sozialstation
Hof	Barbara	AGAPLESION Behindertes Wohnen
Grauwann	Ingrid	Tagespflege des Paritätischen

Gast

Delegiertenversammlung des Seniorenbeirats der Stadt Bad Pyrmont am 04.04.2025

Name	Vorname	Institution
Plaud	Stefan	Rat + Kreis CDU
Steinhilf	Michael	Behindertenausschuss
Wolken	Wolfgang	Kreis seniorenrat
Dietrich	Dietrich	
Jaeger	Jaeger	Seniorenbeirat